

Konzert Matinée

Quartierverein Hottingen
Postfach 1327
8032 Zürich
www.hottingen.ch



Sonntag, 13. Mai 2012 um 11.00 Uhr
im Gemeinschaftszentrum, Hottingersaal, Gemeindestrasse 54, 8032 Zürich

ab 10.30 Uhr Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli

Anne-Frédérique Léchaire, Violine
Xavier Pignat, Violoncello
Simon Stettler, Klarinette
Sebastián Tortosa, Klavier

Olivier Messiaen (1908 – 1992): Quatuor pour la Fin du Temps

1. **Liturgie de cristal** Kristallene Liturgie
2. **Vocalise, pour l'ange qui annonce la fin du temps**
Vokalise für den Engel, der das Ende der Zeit verkündet
3. **Abîme des oiseaux** Abgrund der Vögel
4. **Intermède** Zwischenspiel
5. **Louange à l'éternité de Jésus** Lobpreis der Ewigkeit Jesu
6. **Danse de la fureur, pour les sept trompettes**
Tanz des Zorns für die sieben Trompeten
7. **Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'ange qui annonce la fin du temps**
Wirbel der Regenbögen für den Engel, der das Ende der Zeit verkündet
8. **Louange à l'immortalité de Jésus** Lobpreis der Unsterblichkeit Jesu

Eintritt frei, Kollekte
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.hottingen.ch

Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. [...] Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde [...] Und der Engel, den ich stehen sah auf dem Meer und auf der Erde, hob seine rechte Hand auf zum Himmel und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit [...]: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein, sondern in den Tagen, wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes...

(Offenbarung des Johannes, Kap. X)

Quatuor pour la Fin du Temps

„Das Konzert fand unter schrecklichen Bedingungen statt, aber es war das schönste meines Lebens“, erinnerte sich Olivier Messiaen später an die Uraufführung seines **Quartetts für das Ende der Zeit** in Görlitz. Knapp neun Monate verbrachte der französische Musiker und Komponist als Kriegsgefangener im Strafgefangenenlager VIII A der Wehrmacht von Görlitz, dem heutigen Zgorzelec. Hier schrieb er die Partitur für das Quartett, nachdem ihm ein deutscher Offizier die dazu benötigten Blätter und Stifte ins Lager gebracht hatte. Und hier führte er sein Werk gemeinsam mit drei Mitgefangenen am 15. Januar 1941 erstmals auf.

Aussergewöhnlich ist nicht nur die Entstehung des Quartetts, sondern auch die von Satz zu Satz wechselnde Besetzung, Messiaens neuentwickelte Klang- und Kompositionstechnik und der philosophische Anspruch, vom Ende der Zeit zu berichten.

Anne-Frédérique Léchaire, Xavier Pignat, Simon Stettler und Sebastián Tortosa kennen sich seit geraumer Zeit und sind in unterschiedlichen Duo- und Triobesetzungen schon mehrere Male zusammen aufgetreten. Zum Quartett haben sie sich nun eigens für Messiaens „Quatuor pour la Fin du Temps“ formiert.